Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **22 (1904)**

Heft 256

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 256 XXII. Jahrgang. Bern, Samstag, 25. Juni. 1904 Berne, Samedi, 25 juin. XXIIme année. № 256

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. | Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Japans Seidenhandel und -Industrie im Jahre 1903. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Kapitalbrief Nr. 69 im Betrage von Fr. 505 à 100 Rp., mit Fr. 8895 Vorgang, unaufkündbar, zu 4½ % verzinslich, d. d. 30. September 1884, haftend auf der Heimat Nr. 234/194, «Höldern» genannt, im Besitz in Steinegg, Bez. Rüte, wird vermisst.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, denselben innert sechs Monaten a dato auf unterzogener Stelle einzureichen, sonst wird solcher als amortisiert im Pfandprotokoll gestrichen. (W. 51ª)

Appenzell, den 20. Juni 1904.

Die Landeskanzlei.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurseröffnungen. — Ouvertures de faillites.

(B.-G. 231 u. 232.) (L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamte einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Les créanciers des faillis et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie anthentique.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, sauf excuse suffisante.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Kt. St. Gallen. *Konkursamt St. Gallen.* (1086)

Gemeinschuldner: Ochsner, Albert, Schreiner und Bauunternehmer, Bedastrasse 2, in St. Gallen (Werkstätte: Hinter der «Frohburg», Langgasse, in Tablatt.

Datum der Konkurseröffnung: 17. Juni 1904.

Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 2. Juli 1904, vormittags 11 Uhr, im Konkursamt, Rathaus, in St. Gallen.

Eingabefrist: 25. Juli 1904.

Kt. Graubünden. *Konkursamt Küblis in Saas.* (1085)

Gemeinschuldner: Muhlen, Ernst, Tuchfabrik und Handlung, in Küblis.

Datum der Konkurseröffnung: 20. Juni 1904.

Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 30. Juni 1904, nachmittags 2 Uhr, auf dem Ratbause, in Küblis.

Eingabefrist: Bis 26. Juli 1904.

Kt. Thurgau. *Konkursamt Weinfelden.* (1084)

Gemeinschuldner: Sciessere, Bortolo, Kaufmann, in Bürglen.

Datum der Konkurseröffnung: 21. Juni 1904.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 1. Juli 1904, nachmittags 2½ Uhr, im Rössli in Bürglen.

Eingabefrist: Bis 22. Juli 1904.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, orlginal ou rectifié passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Bern. *Konkursamt Aarberg.* (1090)

Gemeinschuldner: Uhlmann, Johann, Samuels, von Heimiswil, gewesener Landwirt und Negociant, in Lyss, und gewesener Inhaber der Firma «Uhlmann-Möri», daselbst.

Anfechtungsfrist: 5. Juli 1904.

Kt. Bern. *Konkurskreis Biel.* (1099)

Gemeinschuldner: Jacot-Burmann, Henri, gewesener Uhrenfabrikant, in Biel.

Anfechtungsfrist: Bis 8. Juli 1904.

Die zweite Gläubigerversammlung findet statt Dienstag, den 19. Juli 1904, vormittags 10 Uhr, im Amthause an der Spitalstrasse zu Biel.

Der Konkursverwalter: *M. Wiss*, Notar.

Kt. Luzern. *Konkursamt Entlebuch.* (1088)

Gemeinschuldnerin: Firma Geschwister Meyer, Handlung, in Werthenstein (Firmainhaber: Babette, Bernhard und Eduard Meyer).

Anfechtungsfrist: Bis und mit 5. Juli 1904.

Kt. St. Gallen. *Konkursamt St. Gallen.* (1087)

Gemeinschuldnerin: Kollektivgesellschaft Schilling & Buchmann in St. Gallen.

Auflagefrist: 26. Juni bis und mit 5. Juli 1904.

Anfechtungsklagen: Beim Vermittleramt St. Gallen.

Ct. de Genève. *Office des faillites de Genève.* (2001)

Failli: Arpin, A., marchand de chevaux, Rue des Eaux-Vives.

Délai pour intenter l'action en opposition: 5 juillet 1904.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation

(B.-G. 251.) (L. P. 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Ct. de Berne. *Office des faillites de Courtelary.* (1091)

Failli: Stauffer-Jaquet, Christian, aubergiste, à Sombeval.

Délai pour intenter l'action en opposition: 5 juillet 1904.

Kt. St. Gallen. *Konkursamt St. Gallen* (1081)

Gemeinschuldner: Segesser, Andreas, Pflästerer, in St. Gallen.

Auflagefrist: 26. Juni bis und mit 5. Juli 1904.

Anfechtungsklagen: Beim Vermittleramt St. Gallen.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.

(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Zürich. *Konkursamt Riesbach in Zürich V.* (1082)

Gemeinschuldner: Egger, Max, Kaufmann, von Pfäffers, wohnhaft gewesen in Zollikon.

Datum des Schlusses: 16. Juni 1904.

Kt. Bern. *Konkurskreis Bern-Stadt.* (1092)

Gemeinschuldner: Kipfer, Fritz, Vater, Fuhrbalter, am Stadtbach, in Bern.

Datum des Schlusses: 22. Juni 1904.

Der Konkursverwalter: *Häuptli*, Notar, in Bern.

Ct. de Berne. *Office des faillites de Porrentruy.* (1080)

Failli: Chappuis, Jules, fabricant d'horlogerie et aubergiste, à Vendlincourt.

Date de la clôture: 22 juin 1904.

Kt. Basel-Stadt. *Konkursamt Basel-Stadt.* (1083)

Gemeinschuldner: Kurz-Böbmle, Hermann.

Kt. Aargau. *Konkursamt Zofingen.* (1089)

Gemeinschuldner: Meyer, Karl, Buchhändler, in Zofingen,

Datum des Schlusses: 22. Juni 1904.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Zürich. *Konkursamt Aussersihl in Zürich III.* (1073¹)

Gemeinschuldner: Stürzinger-Gubler, Gottlieb, Kaufmann, in Seen bei Wintertbur.

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Samstag, den 9. Juli 1904, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant zur «Engelburg», an der Anwand-Ecke Engelstrasse, in Zürich III.

Steigerungsobjekte:

1) Ein Wobnbaus mit gewölbtem Keller an der Anwandstrasse Nr. 44-Ecke Schreinerstrasse, in Zürich III, unter Nr. 2887 für Fr. 71,700 assekuriert.
2) Kat.-Nr. 6765. 1 Are 35,2 m² Gebäudeplatz und Hofraum.

Die Steigerungsbedingungen können hierorts eingeseben werden.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe.
(B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.
(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberecbtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingeseben werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Ct. de Vaud. *Office des faillites de Vevey.* (2002)

Débiteur: Muller-Aht, William, hôtelier, à Richemont, Montreux.
Date du jugement accordant le sursis: 18 juin 1904.
Commissaire au sursis concordataire: Ch. Lädermann, préposé aux faillites, à Vevey.
Délai pour les productions: 19 juillet 1904.
Première assemblée des créanciers: Lundi, 8 août 1904, à 2 heures après-midi, en Maison de Ville, à Vevey.
Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 29 juillet 1904.

Verlängerung der Nachlassstundung. — Prolongation du sursis concordataire.
(B.-G. 295, Abs. 4.) (L. P. 295, al. 4.)

Kt. Aargau. *Bezirksgericht Kulm.* (1094)

Schuldner: Schmidlin, J., Zigarrenfabrikant, in Reinach.
Ablauf der Stundung: 18. Juli 1904.

Ct. de Genève. *Office des faillites de Genève.* (2000)

Débiteur: Poletti, François, entrepreneur de serrurerie, Rue David-Dufour.
Prolongation du sursis: Un mois au 30 juillet 1904.
Assemblée des créanciers: 18 juillet 1904, à 11 heures.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.
(B.-G. 308.) (L. P. 308.)

Ct. de Berne. *Tribunal de Porrentruy.* (1095/96)

Débiteurs:
Ulmann, Constant, négociant, à Porrentruy.
Chevrolet, Jules, aubergiste, à Bonfol.
Date de l'homologation: 10 juin 1904.

Ct. de Neuchâtel. *Tribunal cantonal.* (1097)

Débiteur: Bobillier-Lorio, Edmond, négociant, à Noiraigue.
Date de l'homologation: 9/14 juin 1904.

Verwerfung des Nachlassvertrages. — Rejet du concordat.
(B.-G. 308 u. 309.) (L. P. 308 et 309.)

Kt. Bern. *Konkursamt Bern-Stadt.* (1093)

Schuldner: Picard, Jules, von Mülhausen, geh. 1858, Häuserspekulant, Effingerstrasse Nr. 9, in Bern.
Datum der Verwerfung: 10. Juni 1904.
Bern, den 20. Juni 1904.

Der Sachwalter: *Hœrdi*, Konk.-Beamter.

Verwerfung der Bestätigung des Nachlassvertrages. Refus d'homologation du concordat.

Kt. St. Gallen. *Konkursamt Rorschach.* (1098)

Mit Urteil vom 28. April 1904 hat das Bezirksgericht Rorschach den von der gesetzlichen Mehrheit der Gläubiger des Troll, Johann, Handlung, in Rorschach, angenommenen Nachlassvertrag nicht bestätigt, bezw. hat derselbe die an das Kantonsgericht St. Gallen eingereichte Appellation am 20. Juni 1904 zurückgezogen.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Japans Seidenhandel und -Industrie im Jahre 1903.

(Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Yokohama, Herrn Dr. Paul Ritter.)

III.

Seidenindustrie. Ich habe in meinem letztjährigen Seidenberichte ausführlich über die grosse Entwicklung der Seidenindustrie Japans in den jüngsten Jahren gesprochen.

Die statistischen Tabellen, welche vom hiesigen Zollhause herausgegeben werden, sind nicht ganz zuverlässig. Es sollen an Seidengütern 1,707,012 Stücke in 1903 gegen 1,711,170 Stücke in 1902 zum Versand gekommen sein. Vor 10 Jahren betrug die Ausfuhr nur etwa 200,000 Stücke. Davon waren in 1903 wohl zirka 85 % plain Habutais, etwa 10 % Figured Habutaes (Jacquard), die restierenden 5 % Kaikis und andere Stoffe.

Der Wert der Gesamtausfuhr ist wie folgt gestiegen:

	1903 Wert in Yen	1902 Wert in Yen	
Habutæ	27,510,477	24,685,407	Zunahme 11⅓ %
Kaiki etc.	1,000,886	2,672,887	Abnahme 62½ %
Handkerchiefs	2,938,420	3,154,286	Abnahme 7 %
Total Yen	31,449,284	30,512,581	Zunahme 3⅓ %

Von diesen Waren sind verschifft worden: nach Amerika zirka 382,442 Stück, nach England zirka 500,715 Stück, europ. Kontinent zirka 442,880 Stück, Hongkong zirka 98,612 Stück, Birma zirka 262,367 Stück, Australien zirka 20,000 Stück. Total 1,707,012 Stück.

Habutae (Pongées). Der Artikel zeigt gegenüber 1902 abermals eine Zunahme. Die Preise waren sehr nutzenbringend und ausnahmsweise nur geringen Fluktuationen unterworfen. Während der ersten 7 Monate des Berichtsjahres waren die Preise aussergewöhnlich fest. Von August an bis zum November war ein stetes Steigen zu konstatieren, trotzdem, dass innert derselben Periode die Preise für das Rohmaterial immerfort gefallen waren. So stand z. B. Rohseide im August viel höher als im Oktober, Habutae waren umgekehrt im Oktober viel teurer als im August. Die Weber müssen also sehr schön verdient haben. Gegen Ende des Jahres wurden die Preise unsicher, jedenfalls wegen der unsichern politischen Lage. Es wurden keine grossen Kontrakte mehr abgeschlossen. Da aber trotzdem immer noch eine ziemlich lebhafte Nachfrage aus Europa und Amerika bestehen hlieb, so trat kein heftiger Preissturz ein.

Die höchsten Preise sind in zweiter Hälfte Oktober bezahit worden. Immerhin hat der Unterschied zwischen den höchsten Oktoberpreisen und denjenigen am Ende des Jahres nur etwa 7 % betragen. Der Unterschied jedoch zwlschen den höchsten Preisen und den am Anfang des Berichtsjahres 1903 bezahlten, betrug volle 12 %.

Der Aushruch des Krieges hat auf die Produktion absolut keinen Einfluss gehabt. Die ganze Industrie ist Hausindustrie und die Hahutaeweber sind fast ausschliesslich Frauen und halbwüchsige Kinder. In den letzten Jahren haben lediglich die erlangten Preise die Zu- oder Abnahme der Produktion zu beeinflussen vermocht. Der Wert des Rohmaterials spielte nur eine sekundäre Rolle. Wird die Nachfrage geringer und sammeln sich auch nur einigermassen nennenswerte Vorräte an, gleich reduzieren die kapitalschwachen Japaner, manchmal ganz unvernünftig und voreilig, ihre Preise. Die Folgen davon sind: 1) Einstellen der Weberei in vielen Häusern, bezw. Verminderung der Produktion; 2) Einkäufe seitens der Spekulation. Es sind dies die Gründe, warum eine Baisse in der Regel nur von ganz kurzer Dauer ist. Sind die Preise hoch, dann ist jeder erhältliche Webstuhl im Betriebe, fallen die Preise oder finden die Japaner, dass ihr Profit sehr klein oder gar null ist, so wird die Produktion eingeschränkt.

Ein anderer Faktor, der die Produktion beeinflusst, ist die Feldarheit. So geben naturgemäss zur Zeit der Reisauspflanzung und der Reisernte eine grosse Anzahl Personen die Weberei auf, und es werden daher in den Monaten Mai und Oktober weit weniger Gewebe hergestellt als in den andern Teilen des Jahres.

Dass die Arbeitslöhne in Japan in den letzten 10 Jahren so erheblich in die Höhe gegangen sind (in einzelnen Branchen bis 300 %) fällt für die Hahutaeindustrie nicht wesentlich in Betracht. Die Weber sind meist Bauern. Der Webstuhl steht im Zimmer und wer gerade Zeit hat, setzt sich daran. Zeit ist hier nicht Geld. Fabriken gibt es keine.

Seidengüter werden in Japan ausnahmslos in Stücken und nach Gewicht gehandelt. Das in Anwendung kommende Gewicht heisst «Momme» (100 Momme = 375 g, 120 Momme = 1 ℔ engl.). Die Stücke sollen für gewöhnlich 50 Yards, für Yoshiu-Gewebe zirka 60 Yards messen. Je höher die Momme-Bezeichnung ist, desto schwerer ist also das Stück, resp. desto mehr Seide enthält dasselbe und umgekehrt. Es ist möglich, ein sehr hohes Gewicht herzustellen, die Grenze dafür ist nahezu unlimitiert, wird aber in der Praxis dadurch gesetzt, dass ein Gewebe durch zu grosse Verwendung von Seide zu teuer wird. Ebenso ist es möglich, ein sehr leichtes Gewicht herzustellen, doch hat zu geringe Verwendung von Seide ein zu loses Gewebe zur Folge, welches, um nach etwas auszusehen, wieder eine überaus starke Beschwerung mit Reisstärke bedingt.

Man benennt im Handel die Habutae-Qualitäten nach ihren Ursprungsprovinzen oder deren Hauptmarktplätzen. Die schwersten Qualitäten werden in der Provinz Yoshiu hergestellt. Dann folgt die Provinz Echizen (oft auch nach dem Marktort Fukui-Habutae benannt), hierauf die Provinz Kaga und zuletzt die Oshiu-Provinz (mehr noch nach deren Marktort Kawamata benannt), welche die leichteste Ware verfertigt. Die Bauern bringen die Stücke auf diese Märkte, wo sie von japanischen Zwischenhändlern oder aber auch durch Vertreter der fremden Firmen direkt gekauft werden.

Es gelangen an das Konsulat von Zeit zu Zeit Anfragen aus der Schweiz zwecks direkten Bezuges von Habutae aus Japan. Warenvorräte sind in Yokohama bei Japanern und bei Fremden nur selten zu finden. Der Weber verkauft, der Käufer verschifft. Es ist deshalb faktisch einfacher, eine Quantität einer speziell gewünschten Sorte in Europa, statt in Japan direkt zu kaufen. Von den hiesigen fremden Exporthäusern werden in geeigneten Momenten grosse Posten gekauft, verschifft, und in Europa mit bescheidenem Profite verkauft. Es kann also ein kleiner europäischer Käufer in London, Lyon oder auch in Zürich meist billiger zu der Ware kommen, als wenn er riskiert, mit seiner direkten Bestellung in Japan gerade in einen Augenblick der Hausse zu fallen. Ueberdies hat er in Europa die Muster vor Augen und erhält dort die Ware in sovlel Tagen geliefert, als bei direktem Bezuge aus Japan in Monaten.

Aus der nachstehenden ungenauen Tabelle des Yokohama Zollhauses ist es interessant, zu ersehen, dass, nachdem bisher England und Amerika die besten Abnehmer gewesen sind, ihnen Frankreich den Rang abgelaufen hat. Es haben Pongées gekauft:

		1903 für Yen	1902 für Yen	1901 für Yen
Frankreicb		9,654,000	5,843,000	4,952,000
England		6,587,000	7,481,000	2,472,000
Ver. Staaten von Amerika		5,271,000	5,469,000	4,860,000
Britisch Indien		3,696,000	2,288,000	1,662,000
Deutschland		660,000	981,000	566,000
Hongkong		384,000	1,301,000	8,266,000
Total-	Wert in Yen	27,510,477	24,685,407	23,912,356
	Gewicbt in Kin	1,985,250	1,855,149	1,420,359

Die Verschiebung ist jedoch, wenigstens zum Teile, nur scheinbar. Um die Destination der Ware zu verschweigen, wurde dieselbe früher fast allgemein für nach Hongkong instradiert, da dort Umladung erfolgte. In Wirklichkeit gingen jedoch von diesen nach Hongkong deklarierten Sendungen etwa 50 % nach England, 40 % nach dem Kontinente und 10 % nach Indien.

Yoshiu-Gewebe. Für diesen früher stark gekauften schweren Artikel besteht alljährlich weniger Nachfrage. Die Mode ist gegen ihn und die Produktion wird noch weiter zurückgehen. Die Preise waren das ganze Jahr hindurch verhältnismässig hoch.

Echizen und Kaga-Gewebe. Die ziemlich schweren Echizen-Gewebe haben lange nicht mehr die grosse Nachfrage wie die leichteren Gewebe aus Kaga. Man will leichte Stoffe und niedrige Preise. Aendert sich die Mode nicht, so wird Echizen durch Kaga überholt und vielleicht erdrückt werden.

Bedeutende Anstände zwischen Käufern und Verkäufern entstanden in diesem Jahre dadurch, dass das Gewicht der Ware stetsfort durch Befeuchten erhöht wurde. Als alles Reklamieren nichts half, wandte sich ein kleines Komitee europäischer Händler gemeinsam mit der japanischen Habutaegilde an den Minister für Landwirtschaft und Handel, mit dem Erfolge, dass die Trucs wenigstens teilweise eingestellt wurden. In Echizen — aber nicht in Kaga — ward von der Gilde das Gesetz aufgestellt, dass die Stücke, sofort nachdem sie abgekocht, getrocknet und gebügelt sind, abgewogen werden und dass auf das Stückende das absolute Gewicht plus 2 % imaginärer normaler Feuchtigkeit aufgestempelt wird. (Die fertigen Stücke Habutae werden alle vor ihrer Ablieferung gewaschen und verlieren dabei 23—25 % ihres Gewichtes).

Oshiu-Gewebe (Kawamata). Japans dünnstes und billigstes Seidengewebe ist in seinem Absatz dadurch stark geschmälert worden, dass, wie ich es schon im Vorjahre hervorhob, der Artikel derart stark «beschwert»

wird, dass Kawamata in Europa und Amerika nur noch widerstrebend gekauft wird. Diese Länder möchten nur reine Ware kaufen und haben stark dahin agitiert, dass nur solche noch auf den Markt komme. Dies wird jedoch nicht durchführbar sein, da die besten und grössten Käufer Birma und Indien sind, welche die Gewebe beschwert verlangen und nur beschwert kaufen. Die Beschwerung besteht in Reisstärke und ist ungefähr 1/4 des Gesamtgewichtes der Ware.

Kaiki. Kaiki, in Europa als «Waschseide» bekannt, wird aus geringen, meist nicht exportablen Qualitäten Rohseide dargestellt und enthält meist einen Baumwollstreifen. Der Artikel ist aus den in meinem letztjährigen Berichte angeführten Gründen noch unpopulärer geworden. Es sind in der Ware auf hiesigem Platze diverse Stocks vorhanden, welche, trotzdem sie 20 % unter dem Herstellungspreise angeboten werden, keine Abnehmer finden. Kaikis werden in Europa nun ebenso billig fabriziert wie in Japan. In Sachsen hat man die japanischen Kaikidessins auch in Baumwolle hergestellt und dies hat dem Seidenartikel, von dem die Mode sich sowieso abzuwenden begann, ganz bedeutend geschadet.

Die besten Abnehmer sind gewesen:

	1903		1902	
	Yards	im Werte v. Yen	Yards	im Werte v. Yen
Ver. Staaten von Amerika . .	1,700,680	522,087	5,262,474	1,889,243
Britisch Amerika	825,381	265,322	698,790	245,746
Frankreich	99,716	33,113	456,261	177,752
England	104,977	31,989	114,871	41,630
Deutschland	36,358	11,477	412,072	155,786
Total .	3,195,163	1,000,386	7,419,017	2,672,887

Twills (twilled habutae Surah). Für diesen früher vielgekauften Artikel war wie im vorletzten, so auch im Berichtsjahre keine grosse Nachfrage. In Amerika scheint das Interesse dafür ganz aufgebört zu haben und der europäische Markt versieht sich mit den schwereren Sorten selbst. Leichte Sorten gehen in mässigen Quantitäten zumeist noch nach England, wo sie bedruckt als Krawatten etc. auf den Markt kommen. Twills werden in Japan auch für Tascbentücher gebraucht. Surahtaschentücher gehen in kleinen Posten auch nach Europa.

Brocades. Figured habutae. Jacquard. Der beste Käufer dieses Gewebes, nämlich Birma, ist dieses Jahr fast ganz weggeblieben. Der Rangoon-Markt sei mit den enormen Stocks, welche in früheren Saisons dorthin geworfen worden seien, noch überfüllt. Trotzdem die Preise hier auf das denkbar niederste Niveau gefallen sind, kaufte Birma nur ganz wenig. Es liegen bedeutende Stocks von Yosbiu-Echizen- und Tama-Brocades im Markte, welche mit grossen Reduktionen gerne losgeschlagen würden.

Unter «Tama» verstebt man eine geringe Sorte Seide, welcbe vom Kokon noch gewonnen wird, nacbdem der bessere Teil von demselben bereits abgesponnen ist. Was nacb Tama nocb übrig bleibt, ist die Abfall- oder Waste-Seide.

Japanische Brocades finden in kleinen Quantitäten auch in Europa in der Krawattenfabrikation Verwendung.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.

	16 juin. £	23 juin. £		16 juin. £	23 juin. £
Encaisse métallique	24,346,247	25,527,291	Billets émis . . .	50,914,860	50,540,965
Réserve de billets	22,867,030	23,451,095	Dépôts publics . .	8,197,694	9,108,277
Effets et avances	24,091,617	24,750,465	Dépôts particuliers	39,599,756	40,007,893
Valeurs publiques	16,687,806	16,687,806			

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Papierfabrik Perlen.

Ordentliche General-Versammlung.

Die Aktionäre der Papierfabrik Perlen werden hiemit zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung auf [1477]

Dienstag, den 28. Juni 1904, vormittags 10½ Uhr,

in den

Grossratssaal in Luzern (Regierungsgebäude)

eingeladen.

Traktanden:

1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung von 1903/1904, sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
2) Antrag auf Revision der Statuten.
3) Wahl der Rechnungsrevisoren und Ersatzmänner.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Revisoren können vom 21. Juni an gegen Ausweis über den Aktienbesitz auf dem Bureau in Perlen eingesehen werden, woselbst auch die gedruckten Bilanzen erhältlich sind. Die Stimmkarten werden an der Generalversammlung von 10 Uhr an verabfolgt werden.

Luzern, den 17. Juni 1904.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
E. Usteri-Pestalozzi.

Chemins de fer régionaux électriques du Jorat.

Assemblée générale ordinaire.

Les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le **30 juin courant**, à 2 heures de l'après-midi, à la salle de la douane à **Moudon.**

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration. (1437;)
2° Rapport des commissaires-vérificateurs.
3° Approbation des comptes, de la gestion et décharge.
4° Réélection de la série sortante du conseil.
5° Nomination de trois membres du conseil.
6° Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires peuvent être consultés aux bureaux de la Compagnie à La Sallaz dix jours avant l'assemblée. — Les cartes d'actionnaires peuvent être retirées dès maintenant au 29 juin inclusivement à la même adresse contre le dépôt des actions ou d'un certificat de dépot ou de propriété. — Il sera aussi délivré des cartes à Moudon, salle de la douane, le 30 juin, de 10½ heures à midi. — Un train spéoial partira à 12" de La Sallaz. Le libre-parcours n'est accordé que sur présentation de la carte d'aotionnaire.

Lausanne, le 14 juin 1904.

Pour le conseil d'administration:
Le président:
A. Allamand, not.

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, **Zürich, Bern.**

Amtliches Güterverzeichnis.

(Beneficium Inventarii.)

Gottlieb Rubin, von **Lauterbrunnen,** geb. 1836, gewesener Inhaber der Firma G. Rubin, Weinhandlung, Marktgasse Nr. 21, wohnhaft gewesen Münzgraben Nr. 5 in Bern. **Eingabefrist bis und mit 15. August 1904,** in die **Amtsschreiberei Bern.** (1383;)

Bern, den 9. Juni 1904.

Der Amtsschreiber:
Bütikofer.

Unter-Yberg

bei Einsiedeln, Schweiz.

Klimatischer Jahres-Höhenkurort I. Ranges.
(930 Meter über Meer).

Mildes Klima - **Kurhaus Roos** - Reinste Luft

Komfortables Haus:
Zentralheizung, elektr. Licht, Glasveranda, Terrasse, Balkone, Gesellschaftsräume, ausgezeichnete Küche. Pensionspreis (inkl. Zimmer) von 5 Fr. an.

Günstige Heilerfolge.

Physikalisch-diätetische Kurmethoden:
Modernes Wasserheilverfahren. Medizinische Bäder; kohlensaure Bäder. Vibrations-Massage. — Terrainkuren. — Sonnen- und Luftbadanlagen.

Tannen- und Lärchenwaldungen. (983)

Für die **Projektierungs- und Bauarbeiten** der
Bodensee-Toggenburgbahn
finden einige theoretisch und praktisch erfahrene [1509]

Ingenieure

Engagement.

Anmeldungen, versehen mit Fähigkeitsausweisen und Angabe der Gehaltsansprüche, sind an den **Oberingenieur** zu richten.

St. Gallen, 22. Juni 1904. **Die Direktionskommission.**

Commis,

mit sämtlichen Bureauarbeiten und dem Französischen vertraut, besitzt auch nette Handschrift, **sucht Stelle.**

Gefl. Offerten unter **Z U 5195** an **Rudolf Mosse, Zürich.** [1471]

Holzrolladen aller Systeme, (1409,)
Rolljalousien Patent ✠ 5103.

Eisenwarenbranche.

Für ein gut eingeführtes Geschäft in Kleineisenwaren u. Haushaltungsartikeln in einer Hauptstadt der Schweiz, wird eine junge, tüchtige Kraft gesucht, behufs Leitung des Geschäftes. Eventuell könnte sich Betreffender mit Kapital im Geschäft beteiligen. Perfekte Branchekenntnisse und prima Referenzen unerlässlich. — Offerten sub **J 3618 Q** an **Haasenstein & Vogler, Basel.** (1512;)

Vertreter

gesucht, mit kleinem Kapital, von erstklassiger deutscher Reklamegesellschaft. (1508;)

H. G. 1000, bahnpostlagernd Zürich.

Lebensversicherungspolice

von Fr. 5000

auf d. Schweiz. Lebensversicherungs- u. Rentenanstalt lautend, umständehl.

zu verkaufen.

Bis jetzt sind Fr. 800 einbezahlt. Offerten sub Chiffre **Z C 5303** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (1511;)

Basler Lagerhausgesellschaft, Basel.

(1967)

Rasche und regelmässige Sammelwagen von **Antwerpen** (von Amerika etc.), **Hâvre, London, Manchester, Bradford,** Roubaix, **Gent,** Bruxelles, Rotterdam, Amsterdam, Hamburg, Bremen, **Berlin,** Frankfurt, Mannheim, Hagen, Köln, etc. — Besorgung sämtlicher im Veredlungsverkehr vorkommenden Operationen — **Rheinschiffahrt. — Amtliche Güterbestätterei der Grossherz. Bad. Staatseisenbahnen.** — Zollabfertigung und Camionnage am Schweiz. Bundesbahnhof. — Uebernahme von Speditionen aller Art von und nach allen Richtungen.

Spucknäpfe für Fabriken

nach Vorschrift des Fabrikinspektorates empfiehlt billig

[1435] **G. Meyer, Burgdorf.**

Bürgenstock u. Stanserhorn

870 Meter ü. M. **am Vierwaldstättersee** 1900 Meter ü. M.

mittelst deren Bergbahnen (von den Dampfschiffstationen **Kehrsiten** und **Stansstad**) in kürzester Zeit erreichbar. — Beiderorts grossartige Aussicht, vom Stanserhorn ebenbürtig jener vom Rigi und Pilatus. Hochromantischer, neuer Felsenweg um die Hammetschwand-Bürgenstock. Empfehlenswerteste lohnendste und billigste Ausflugsorte

für Vereine und Gesellschaften.

Bei der Stanserhornbahn Sonntagsbillette (Hin- und Rückfahrt) à Fr. 6.—. (912;)

Stadt Genf.

Höhere Handelsschule.

Der **Ferienkurs** wird am **15. Juli** beginnen und bis Ende des Monats **August** dauern. [1421]

Für Auskunft wende man sich an den **Schul-Direktor.**

„Union",

Genossenschaft für Erwerb und Verwertung von Immobilien in Zürich.

Der am 1. Juli 1904 fällige Coupon Nr. 14 unserer Hypothekar-Obligationen wird spesenfrei eingelöst durch den **Schweiz. Bankverein in Zürich, Basel und St. Gallen,** sowie durch die **Schweiz. Kreditanstalt in Zürich.**

[1500] **Der Vorstand.**

Zürcher Depositenbank, Zürich.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von (1496;)

4% Obligationen unseres Instituts

auf **3—4 Jahre** fest à **100½%.**

Zürich, Juni 1904.

Die Direktion.

Prima französische Rotweine

eigener Ernte meines Gutes «Clos de St-Félix» aus bester Lage Südfrankreichs, **garantiert rein, liefere à Fr. 40.—, 46.— und 54.—** per Hekto franko verzollt Genf. Auf Wunsch liefere franko Bahnhof des Käufers. — **Muster gratis.** (959)

B. DUMAS, Propriétaire in **Thézan** (Aude), Frankreich.
» » **GENF,** 4, Rue Gevray.

Tüchtige Vertreter gesucht.

Meine Filiale in Genf liefert auch gute Flaschenweine

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Schieferdecker-, Spengler- und Holzzement-Bedachungsarbeiten, sowie die Erstellung der Blitzableiter für das eidgen. Münzgebäude in Bern werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der unterzeichneten Verwaltung (Bundeshaus Westbau, Zimmer Nr. 128) zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Münzgebäude», bis und mit dem **5. Juli** nächsthin franko an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen. [1483]

Die Submittenten werden eingeladen, der Eröffnung der Angebote, welche am **6. Juli 1904,** vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 103, Bundeshaus Westbau, stattfinden wird, beizuwohnen.

Bern, den 20. Juni 1904.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Aktien-Gesellschaft „Union", in Biel (Fabrik in Mett).
Erste schweizerische Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten.
Patent Nr. 27199.
Ketten aller Art
für industrielle u. landwirtschaftliche Zwecke
Grösste Leistungsfähigkeit. — Ketten von höchster Tragkraft. (57,)

Société anonyme
des

Chocolats au Lait F. L. CAILLER, Broc.

Assemblée extraordinaire des actionnaires

du jeudi, 7 juillet 1904, à 2½ heures de l'après-midi,
au musée industriel, à **Lausanne.**

Ordre du jour:

1° Augmentation et transformation du capital social.
2° Modifications aux Statuts.

Le dépôt des titres se fera jusqu'au 4 juillet prochain, à **Broc,** au siège social

à **Lausanne,** à la Banque d'Escompte et de Dépôts,
MM. Girardet, Brandenburg & Co.,
à **Vevey,** MM. William Cuénod & Co.,

qui délivreront les cartes d'admission à l'assemblée.

Broc, le 14 juin 1904.

Au nom du conseil d'administration,

(1480;) *Le président:* **J. Gretener.** *Le secrétaire:* **A. Cailler.**

Chemin de fer à voie étroite Genève-Veyrier.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le **mercredi 29 juin 1904, à 3 heures du soir,** au local de la chambre de commerce, rue de la Poste 1.

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice clôturé au 31 décembre 1903.
2° Rapport de Messieurs les censeurs.
3° Approbation de la gestion et des comptes pour l'exercice 1903 et fixation du dividende.
4° Election de deux membres du conseil d'administration.
5° Election de deux censeurs. (1420;)

Les cartes d'admission à l'assemblée générale sont délivrées, à partir d'aujourd'hui, à la station de Rive, contre présentation des actions ou d'un bulletin de dépôt dans une maison de banque.

Le bilan et le compte de profits et pertes sont à la disposition de MM. les actionnaires à la station de Rive.

Genève, le 11 juin 1904.

Le conseil d'administration.

Die

Zürcher Kantonalbank

nimmt Gelder an gegen ihre [684]

3½% Obligationen,

in Stücken von **Fr. 500, 1000** und **5000,** kündbar nach 4 Jahren.

Bank in Baden.

Wir geben bis auf weiteres noch Obligationen aus:
zu 4%, gegenseitig auf 3 Jahre fest, à Fr. 100. 50, (1300;)
» 4%, » » 5 » » à » 101.—,
» 3¾%, » » 3 » » al pari,
nachher seitens des Gläubigers auf sechs, seitens der Bank auf drei Monate kündbar, in beliebigen runden Beträgen auf den Namen oder Inhaber lautend, mit Jahrescoupons, ferner in festen Abschnitten von Fr. 500, Fr. 1000 und Fr. 5000 auf den Inhaber, mit Semestercoupons.

Baden, im Juni 1904.

Die Direktion.

Lager elektrolytischer Kupferdrähte

von der **Compagnie des Tréfileries du Hâvre in Paris,**
anciens Etablissements Lazare Weiller.

Kupfer, Messing, Stahl in Tafeln, Banden, Stangen, Draht u. Röhren.
Aluminium, Nickel, Zink, Blei, Zinn.

(111) ***H. Kleinert & Cie. in Biel.***

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.